

DIRTY DANCING IN OTTOBRONX

„Hey, was geht? Macht ihr mit beim Tanzkurs?“ – „Jo, sicher doch, ist doch eh klar, Mann!“, – lautet die Antwort auf die Frage, wer dieses Jahr wieder beim Standard-Tanzkurs mitmacht, der fast schon Kultstatus bei den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Neubiberg

und natürlich des GO erreicht hat. Was früher unter den pubertierenden Jugendlichen als langweilig, spießig oder einfach als „uncool“ galt, ist mittlerweile absolut angesagt und ein „Must-Have“ für alle 8.- bis 10.-Klässler geworden. Ich persönlich habe meinen ersten Tanzkurs in der 9.Klasse gemacht und verbinde immer noch viele positive, schöne Momente und Erinnerungen damit. Seit meinen ersten zaghaften Anfängen in der Welt des 3/4 Takts habe ich – wie sehr viele andere auch – Fortgeschrittenen-Kurse besucht und als so genannter Gastherr beim Anfängerkurs vorbeige-



tanz: eine exzellente Gelegenheit, um schon einmal ein wenig mit seinen neu erworbenen Fähigkeiten zu protzen und bei den vielen Mädchen anzugeben! Überhaupt bilden die Damen in den Tanzkursen meist die Mehrheit und ich kann an dieser Stelle nur den jungen Männern den Tipp geben, sich einfach anzumelden und diese Situation doch schlichtweg auszunützen. Also auf geht's, Jungs, zum Tanzen! Weg vom PC und rauf aufs Parkett, heißt das Motto



– es ist Herrenwahl! Die Kurse, die regelmäßig am Donnerstag im Pfarrhaus „Rosenkranzkönigin“ stattfinden, sind fester Bestandteil der Wochenplanung im Terminkalender einiger Schüler direkt nach education und vor „voll krassem Chillen mit den korrekten Homies“, um bei der Sprache der Jugend zu bleiben (zu deutsch: sehr schönem und gemütlichem Zeitverbringen mit den netten Nachbarn).

Aufgrund der großen Nachfrage und Beliebtheit findet dieses Jahr sogar erstmalig ein Bronze-Kurs im „Ghetto“ statt, was sicher auch am allseits bekannten und geliebten Tanzlehrer, dem David, liegt. Ich denke, ich sollte unserem Tanztrainer an dieser Stelle einmal ein großes „Loob“ aussprechen, da er wirklich hervorragende Arbeit leistet und jede Situation problemlos meistert. Mit seiner lässigen, spaßigen Art und der nötigen Disziplin, wenn es drauf ankommt, bringt er uns vom „Wiener Walzer“ über den „Chachacha“ bis hin zum „Tango“ und dem „Mambo“ Woche für Woche easy einen Standardtanz nach dem anderen bei. Dabei kommt richtig Spaß und Schwung im manchmal so tristen Schulalltag mit Lateinvokabeln und Mathegleichungen auf. Man tanzt übrigens nicht zu Klassikern wie Mozart oder Beethoven, wie manche von euch noch kritisch mut-



maßen werden, sondern zu angesagter Chartmusik à la Justin Timberlake und anderen aktuellen Popstars. Wenn dann auch noch Tanzgott David mal wieder einen seiner berühmten flotten Sprüche vom Acker lässt, kommt sich so manch ein angehender „Patrick Swayze“ vor wie in der bekannten Pro-Sieben Serie „Germanys Next Topdancing“ mit Kult-Coach Bruce Darnell - nur eben nicht in Miami oder sonst wo in der Welt, sondern

hier im kleinen Neubiberg bzw. Ottobrunn, aber mit mindestens genauso viel Spaß, guter Laune und Action!

In diesem Sinne: Let's Dance!

P. S. Möglichkeiten zum „Aufbrezln“ für unsere Mädels sind am traditionellen Abschlussball reichlich gegeben!

Dominik Günther, 10b

WALZER, DISCOFOX UND CHA-CHA-CHA: SCHÜLER IM TANZFIEBER



Lockere Anfänge

Bereits seit acht Jahren organisieren die Elternbeiräte der Gymnasien Neubiberg und Ottobrunn zusammen mit der Tanzschule Wolfgang Steuer Tanzkurse für die Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse. Da die gesamte Organisation, wie Ankündigung, Anmeldung und Erstellen der Teilnehmerliste, von den zuständigen Elternbeiräten übernommen wird, ist es der Tanzschule möglich, ihre Kurse zu einem erheblich günstigeren Preis anzubieten als üblich. Den Teilnehmern wird der lange Weg in die Innenstadt erspart, weil die Tanzstunden im Pfarrsaal der Gemeinde Rosenkranzkönigin in Neubiberg stattfinden.

Im vertrauten Kreis von Klassenkameraden und Freunden aus den Parallelklassen und dem Nachbargymnasium ist die Hemmschwelle dann nicht mehr so groß. Das zeigen auch die Anmeldezahlen, die sich in jüngster Vergangenheit immer mehr gesteigert haben: Beim Anfängerkurs waren es im letzten Herbst

121 Mädchen und 116 Jungen (incl. Gasttänzer) und beim Fortgeschrittenkurs immerhin noch 54 Mädchen und 53 Jungen, so dass dieser zum ersten Mal ebenfalls geteilt werden musste. Aus diesem Grunde entschloss sich die Tanzschule auch dazu, den Bronze-Tanzkurs

ebenfalls als Auswärtskurs anzubieten, den zuletzt ca. 30 Paare besuchten.

Die Anmeldungen werden im Sekretariat der jeweiligen Schule abgegeben. Der Anfängerkurs beginnt immer Ende September / Anfang Oktober und endet im Dezember, der Fortgeschrittenkurs geht von Januar bis März und der Bronze-Tanzkurs fand in diesem Jahr von Mai bis Juli statt. Es handelt sich dabei um acht Tanzstunden von 90-minütiger Dauer.

Bei den Anmeldungen gibt es meist einen Damenüberschuss. Deshalb bietet die Tanzschule Jungen, die denselben Tanzkurs schon einmal besucht haben, die Gelegenheit, als Gasttänzer den Kurs noch einmal kostenlos zu wiederholen. Dies wird auch von einigen Schülern gerne genutzt, manchmal sogar mehrmals. Trotzdem fehlen gerade im Anfängerkurs



Die Polonaise
beim Abschluss-
ball



meist immer noch ein paar Herren. In den Kursen wird daher durchgewechselt, manche Jungen besuchen auch beide Tanzstunden. Die Sorge, beim Abschlussball ohne Partner dazustehen, ist in jedem Fall unbegründet, weil die Tanzschule für diesen Abend externe Gasttänzer besorgt – meist kommen sie aber erst zur Ballprobe oder direkt vor dem Ball das erste Mal dazu. Sollte trotzdem einmal ein Tänzer ausfallen, würden die Tanzlehrer persönlich einspringen. Wenn die jungen Tänzerinnen und Tänzer im Herbst zur ersten Tanzstunde kommen, wirken sie noch etwas unsicher, da sie nicht so recht wissen, was auf sie zukommt. Doch dann geht es sofort los und Tanzlehrer David Koglin mit seiner Part-

nerin Laura Chase versteht es wunderbar, die Jugendlichen in seinen Bann zu ziehen. Übrigens ist im Anfängerkurs auch das kostenlose Angebot enthalten, ein zweistündiges „Anti-Blamier-Programm“ zu besuchen, das an einem Samstagnachmittag in den Räumen der Tanzschule abgehalten wird. Dort erfährt man die wichtigsten Tipps und Tricks zum richtigen Umgang miteinander.

Die Tänze, die im Grundkurs gelehrt werden, sind Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Rumba, Jive und Foxtrott. Jeder Kurs studiert dabei für den Abschlussball zwei Tänze besonders ein. Im Fortgeschrittenenkurs kommt neben neuen Figuren zu den bereits bekannten Tänzen der Tango als neuer Tanz dazu. Im Bronze-Tanzkurs wird das Programm dann noch durch Quickstep und Samba ergänzt.

Krönung der Kurse ist der Abschlussball im Bayerischen Hof. Beim Kartenverkauf für den Winterball bietet die Tanzschule eine Elterntanzstunde an, um die Wartezeit zu verkürzen und den Eltern Gelegenheit zu geben, ihre Tanzkenntnisse aufzufrischen bzw. einen Crash-Kurs über die Grundlagen zu bekommen, wenn sie Anfänger sind.

Der Ball wird feierlich mit der Polonaise der Grundkurse eröffnet. Die Paare kommen dabei auf beiden Seiten die Treppe des Festsaaes herunter. Hierbei halten die Damen Blumensträuße in der Hand,

was sehr hübsch zu den eleganten Kleidern und Anzügen aussieht. Die Polonaise geht dann direkt in einen Wiener Walzer über, danach können die Tänzerinnen ihre Sträuße am Platz lassen und die Tanzfläche ist für alle Gäste freigegeben. Die Teilnehmer der Kurse sitzen an Tischen in einem Extrabereich. Es gibt verschiedene Darbietungen zwischen den Tanzrunden, darunter auch die einstudierten Tänze der Grundkurse. Eine Elterntanzrunde darf auch nicht fehlen, bei der die Schüler/innen ihre Mütter bzw. Väter auffordern. Ein weiteres Highlight bildet die „Münchner Française“, die traditionell um Mitternacht getanzt wird. Offizielles Ende des Balles ist um 1.00 Uhr, was aber nicht heißt, dass nicht noch weiter getanzt werden kann. Und dann gibt es ja noch die Möglichkeit, den nächsten Tanzkurs zu besuchen ...

Brigitte Zels, Mitglied des Elternbeirats